

Starker Auftrieb und flotter

Marktverlauf

Deutsche-Holstein-Auktion in Buchloe
am 13.12.02

Zur letzten Auktion im Jahre 2002 des Zuchtverbandes Schwarzbunt und Rotbunt Bayern e.V. am Freitag, den 13. Dezember 2002 meldeten die Züchter mit 147 Tieren 50% mehr als zur November-Auktion. Dazu kamen noch zahlreiche Besucher und Käufer, sodass sich ein umsatzstarker Markt entwickelte. Bedingt durch die allgemeine Unterlieferung der Milchquote zeigen sich auf allen Zuchtviehauktionen eine lebhaftere Nachfrage und geräumte Märkte bei angemessenem Preis-niveau.

Trotzdem zeigte sich anfangs eine leichte Flaute, da mancher Käufer abwartete und aufgrund des großen Angebots sich günstige Preise erhoffte. Doch "der Schuß ging nach hinten los". Die Preise stiegen im Verlauf der Auktion stets an. Von 7 aufgetriebenen Bullen erzielte der Vorletzte den Höchstpreis von € 1.250,- Dieser elegante Milchbulle, ein Emerson-Sohn vom Zuchtbetrieb H.u.R. Stammberger aus Oberzenn, konnte die höchsten Leistungsdaten im Pedigree vorweisen. Die Mutter, eine Schaukuh mit 88 Punkten, leistete in der 3. Laktation 16.200 kg Milch bei 4,15 % Fett u. 3,20 % Eiweiß.

Die 5 Zweitkalbskühe führte eine elegante Storm-Tochter mit 42,6 kg Milch von Martin Prantler aus Patting an. Eindeutig erhielt sie mit € 1.400,- das höchste Gebot. Eine Kuh und eine Jungkuh mussten wegen eines stark erhöhten Zellgehalts (Stufe 3 auf mehreren Vierteln) zurückgewiesen werden. Vier weitere konnten nicht verkauft werden, da die Gebote den Verkäufern zu niedrig erschienen.

Mit 66 Jungkühen mit einem hervorragenden Ø-Gemelk von 29,7 kg Milch hatten die Käufer eine umfangreiche Auswahl. Zu der Elite-Kollektion wählte die Jury 9 Tiere aus. Diese beeindruckten vor allem durch ihr korrektes Exterieur, ihre drüsigen, festansitzenden Euter und einer gewaltigen Größe bis zu 1,60 m. Der Ø-Preis von 1.589,- zeigte, dass auch die Käufer den Geschmack der Jury guthießen. Anfangs zeigte sich die obere Preisgrenze bei 1.500,-. Doch allmählich ging es über 1.600,- (4x) und 1.700,- (5x) gegen Ende der Auktion zur Preissitze von € 1.850,-

Es war dies die Røls-Tochter "Upsala" von Frau Irmgard Kustermann aus Benningen. Trotz einer Tagesleistung von 34 kg zeigte sie noch viel Substanz. Aufgrund ihres hervorragenden Exterieurs und einer Mutterleistung von 6/4 LA

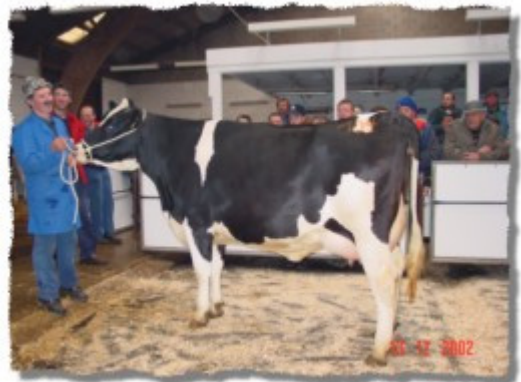


Abb.: Die teuerste Kuh der Auktion von Kustermann, Benningen wechselte für € 1.850,- den Besitzer.



Abb.: Die beste "Typ"-Kuh der Auktion stammte aus der Schweiz und wurde für 1.800,- E verkauft.

9503-4,70-3,51 zählte sie natürlich zur Elitekollektion. Die bietfreudigen Käufer erhielten zu ihren allerbesten Zuchttieren ab einem Kaufpreis von 1.400,- als Weihnachtsgeschenk 2 kg Desinfektionsmittel im Wert von 16€ und die 2 höchsten Gebote wurden sogar mit 10 kg Desinfektionsmittel honoriert.

Überraschenderweise ließ der Schwung beim Kälbermarkt deutlich nach. Es konnten zuvor alle 26 Kälber verkauft werden, aber der Ø-Preis errechnete sich um knapp € 100,- niedriger als im November. Die Obergrenze von € 400,- erreichte ein Manat-Kalb und ein Domherr-Kalb dessen Mutter 87 Punkte im Euter nachweisen konnte.

Die Preise im einzelnen:

	<u>aufgetr/verkauft</u>	<u>Preisspanne</u>	<u>Durchschnittspreis</u>
Bullen	7/7	950-1.250	1.057,-
Kühe	5/5	1.050-1.400	1.213,-
Jungkühe	66/58	950-1.850	1.391,-
Jungrind	1/1	-	600,-
Kälber	26/26	120-400	221,-